



Sobald erscheint:

Der Liebe Gott auf Urlaub

Zeitlose Legenden

von

Johanna Wolff

Gr. 8^o. 237 Seiten

Geheftet 6 Mark, Leinen 8 Mark

Johanna Wolff, in weiten Kreisen bekannt und geliebt seit dem Erscheinen ihrer Romane „Hanneken“, „Schwiegermütter“, „Hans Peter Kromm, der Lebendige“, gibt in diesem zarten Legendenbuche die Ernte eines zu milder Weisheit gereiften reichen Lebens. Es ist eine Folge von sechzehn Legenden, in denen ein verklärtes Wissen um menschliche Dinge und göttliches Wesen zu zarten Gestalten sich verdichtet.

Der stille Humor der lebenserfahrenen Frau und Dichterin kennzeichnet sich durch das Gottfried Keller entnommene Motto, welches dem Buche voransteht: Der Herr, der durch die Wandlung geht,

Er lächelt auf dem Wege.

Ⓜ

Georg Müller, München

Dieterich'sche Verlagsbuchhdlg. in Leipzig

Demnächst erscheint:

Otto Crusius Die Mimiamben des Herondas

Deutsch mit Einleitung u. Anmerkungen

Zweite Auflage,
gänzlich umgearbeitet und mit griechischem Text
und Abbildungen versehen von

Rudolf Herzog

Aufgeripptem Hadernbüttendruck, mit 16 Kunstdruck-
tafeln, 20 Textabbildungen u. zahlreichen Zierstücken.
Mit Deckelzeichnung von Heinrich Hussmann

Geheftet M. 8.—, in Ballonleinen gebunden M. 9.50

Wir freuen uns, dem verehrlichen Sortiment Kenntnis zu geben von dem Erscheinen dieser neuen Auflage der viele Jahre vergriffenen, ständig verlangten Meisterübersetzung der lebenssprühenden Mimiamben des hellenistischen Dichters Herondas, dessen Verständnis zuerst Otto Crusius (gestorben 29. Dezember 1918) mit der vollen Kraft seiner auf das Lebensvolle und Volkstümliche in der Antike gerichteten Forscher- und Dichternatur auch weiteren Kreisen der Gebildeten erschlossen hatte. Was jetzt Professor Rudolf Herzog aus Gießen, der beste Kenner des Herondas, nach langjähriger mühevoller Vorarbeit, unterstützt durch eigene von ihm in des Dichters Landen vorgenommene Ausgrabungen, geschaffen, ist eine gänzliche Neuschöpfung. Das Fehlen einer dem heutigen Stande der Forschung entsprechenden Originalausgabe veranlasste den Herausgeber, den auf den neusten Lesarten aufgebauten griechischen Text der Übersetzung gegenüberzustellen. Sechzehn Bildertafeln und zahlreiche Textabbildungen, entnommen allen Spielarten der reizvollen hellenistischen Kunst, lassen die unzertrennbare Wechselwirkung zwischen Leben, darstellender Kunst und Dichtung erkennen. Die temperamentvolle Einleitung Herzogs enthält ein fesselndes Bild von jenem durch eine prickelnde Dekadenz gekennzeichneten Zeitalter, erschöpfende Analysen der Gedichte des erbarmungslosen uns gerade durch seinen Naturalismus so modern anmutenden, einem Zola vergleichbaren Sittenschilderers. Die Übersetzung selbst empfindet Sprache und Stil des Originals in allen Eigenheiten auf das feinste nach.

Der Verlag war bestrebt, diesem für das Wiedererstehen und Fortleben antiker Autoren vorbildlichen Buche ein stilrechtes Gewand zu verleihen, wobei nur edelstes Material zur Verwendung gelangte, um so nicht nur dem klassischen Philologen und Altertumsforscher, sondern auch dem Kulturhistoriker, jedem Freund der Antike und Sittengeschichte, endlich aber dem Bibliophilen in weitestem Sinne ein eigenartiges, nicht alltägliches Werk in die Hand zu geben.

Ich bitte um tätige Verwendung. Ein illustrierter vierseitiger Prospekt steht kostenfrei zur Verfügung.

Ⓜ

Je ein Probestück laut beiliegendem Bestellzettel
mit 40%